

Gemeinsame Presseerklärung

von

Bündnis 90 / Die Grünen, den Freie Demokraten (FDP) und der SPD

in Wehrheim

Die Fraktionen der Grünen, der FDP und der SPD haben am 19.04.2021 eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit getroffen. Das heißt, die Fraktionen werden sich zu ausgewählten Themen absprechen und gemeinsame Beschlussvorlagen einbringen. Ziel ist ein engeres Zusammenrücken vor dem Hintergrund der auf die Gemeinde zukommenden künftigen Herausforderungen aber weiterhin auch eine offene Gemeindevertretung, in der es durchaus zu wechselnden Mehrheiten kommen kann.

„Die desolante Lage der Gemeindefinanzen aufgrund des dramatischen Einbruchs der Gewerbesteuererinnahmen, aber auch die immer deutlicher sichtbar werdenden Anzeichen des Klimawandels zwingen uns neue Wege zu gehen, um negative Auswirkungen auf Wehrheims Bürgerinnen und Bürger zu begrenzen!“, meint Klaus Schumann, Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten in der Wehrheimer Gemeindevertretung. Hanns-Joachim Schweizer, Fraktions-Chef der Grünen fügt hinzu: „Wir wissen, dass wir mit der FDP jetzt nicht anfangen werden Windräder in Wehrheim zu bauen, aber gemeinsam können wir trotzdem viele wichtige Entscheidungen treffen um den Klimawandel auch hier vor Ort in Wehrheim zu bekämpfen!“

Tatsächlich gehe es darum, überhaupt wieder handlungsfähig zu werden, meint Dirk Sitzmann, der als Erster Beigeordneter in Zukunft der Stellvertreter des hauptamtlichen Bürgermeisters Gregor Sommer (CDU) werden soll. „Wir vertreten die Mehrheit der Wehrheimer Bürgerinnen und Bürger und wollen ganz wesentlich mitbestimmen welche Maßnahmen getroffen werden, um einen genehmigungsfähigen Haushalt für Wehrheim zu erreichen. Hier werden von den 3 Fraktionen nach Konstituierung des Parlamentes zeitnah erste Vorschläge von der Verwaltung zur Beratung erwartet. „Wir werden jedenfalls gemeinsam darauf drängen“ so Sitzmann.

Verbesserte Kommunikation der Verwaltung und mehr Informationen für die Bürger, das verspricht sich auch Heidrun Mony, SPD-Fraktionsvorsitzende, von der neuen Aufstellung: „Wir müssen die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen, gerade bei Themen wie Gemeindefinanzen oder S-Bahn-Ausbau. „Warum gibt es seit mindestens 2 Legislaturperioden nur die in der HGO vorgeschriebene eine Bürgerversammlung im Jahr und warum musste die „Dorfmoderation“, deren Veranstaltungen von den Wehrheimerinnen und Wehrheimern gut angenommen wurden, erst von der SPD eingefordert werden? Gemeinsame Beschlüsse der Gemeindevertretung sollten auch von der Verwaltung umgesetzt werden“ findet sie. „Wir warten immer noch auf die Umsetzung unseres Antrages zum Areal „Heinrich-Kielhorn-Schule/Turnhalle“ der mit Blick auf die Schaffung von Wohnraum im Wehrheimer Zentrum von uns gestellt und mehrheitlich im Parlament verabschiedet wurde“ so Mony.

Sanierung der Gemeindefinanzen, Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels, Ausbau der Wehrheimer Infrastruktur, Digitalisierung der Verwaltung, Überarbeitung des Wehrheimer Modells zur Baugebietsentwicklung, Ansiedlung von neuem Gewerbe sind die Schwerpunkte der für die kommende Legislaturperiode getroffenen Vereinbarung zur Zusammenarbeit der drei Fraktionen.

Alle drei Fraktionen hatten sich im Vorfeld auch mit der CDU getroffen. Diese Gespräche führten zu keinem Ergebnis, nun hofft man wenigstens in einem gemeinsamen Gespräch aller vier Fraktionsvorsitzenden die kommende Gemeindevertretung effizient vorzubereiten.